

## Hilfen zur persönlichen Bibellesung, 2. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr B

*erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.*

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.  
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

**„Alle Welt bete dich an, o Gott, und singe dein Lob, sie lobsingt deinem Namen, du Allerhöchster.“ (Ps 66,4)**

Ich lese das Evangelium der Messliturgie, 2. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr B,

Johannes 1, 35-42

***„Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus.***

***Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr! Sie sagten zu ihm: Rabbi – das heißt übersetzt: Meister - , wo wohnst du? Er sagte zu ihnen: kommt und seht! Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde.***

***Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren. Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden – das heißt übersetzt: Christus – der Gesalbte. Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen, das bedeutet: Petrus, Fels.“***

Ich spüre dem Text in meinem Leben nach:

- Johannes hat Jesus im Blick.
- Johannes macht auf Jesus aufmerksam.
- Die Jünger hören und folgen-
- Was / Wen habe ich im Blick, was höre ich, wem folge ich?
- Jesus wendet sich den Jüngern zu, nimmt sie in den Blick, spricht sie an und lädt ein. Das gilt auch mir. Kann ich das in meinem Leben festmachen? Wann, wo und wie?
- Jesus gibt mir einen neuen Namen – eine Bestimmung / eine Aufgabe. Welche?

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Segen:

Es segne mich und alle, die mir am Herzen liegen, der allmächtige und barmherzige Gott: Vater/Mutter, Sohn und Heiliger Geist. Amen

***„Noch bevor wir dich suchen, bist du bei uns.***

***Bevor wir deinen Namen kennen,***

***bist du schon unser Gott.***

***Öffne unser Herz für das Geheimnis,***

***in das wir aufgenommen sind:***

***dass du uns zuerst geliebt hast***

***und dass wir glücklich sein dürfen mit dir.***

***Nicht weil wir gut sind, dürfen wir uns dir nähern,***

***sondern weil du Gott bist.“***

***(F. Cromphout, A. von Laere, L. Geyseis, R. Lenaers***

***Fundort: Gotteslob 2014, Nr.: 6,1)***